



STAATLICHES WEINBAUINSTITUT FREIBURG  
Merzhauser Str. 119 ♦ 79100 Freiburg im Breisgau

## HINWEISE ZUM REBSCHUTZ

### ÜBERREGIONALE MITTEILUNG NR. 1 VOM MITTWOCH, 5. MAI 2010

Der schnellste Weg unsere aktuellen Hinweise zu erhalten ist die Zusendung über E-Mail. Falls Sie Zugang zum Internet haben und unsere Hinweise noch nicht über E-Mail erhalten, bitten wir Sie, dass Sie sich in unser Newsletter System eintragen.

Eintrag ins Newsletter System des Staatlichen Weinbauinstituts:

1. Homepage des Staatlichen Weinbauinstituts aufrufen : [www.wbi-freiburg.de](http://www.wbi-freiburg.de)
2. Rebschutzhinweise anwählen
3. Newsletter anwählen
4. Tragen Sie Ihre E-Mail Adresse ein und schicken Sie die Meldung ab

Durch die derzeitige kühle Witterung ist die Entwicklung der Reben verzögert. Beim Austrieb sind dieses Jahr deutliche Unterschiede zwischen Lagen und Rebsorten zu erkennen. In den meisten Lagen sind erst ein bis drei Blättchen entfaltet und die Länge der Triebe liegt zwischen 10 und 15 cm. Kurzfristig ist keine Änderung der Wetterlage zu erwarten, so dass in den nächsten Tagen das Wachstum der Reben weiterhin stagniert. Bei Ansteigen der Temperaturen ist aber mit einem Wachstumsschub zu rechnen.

### HINWEISE ZUM REBSCHUTZ

1. **Rebenperonospora:** Aufgrund der Niederschläge der vergangenen Tage lagen in manchen Reblagen Bedingungen für eine Primärinfektion vor. Allerdings sind die Temperaturen zu kühl und die Blattfläche für umfangreiche Infektionen noch zu gering, so dass kein hohes Infektionsrisiko vorliegt. Das Infektionsrisiko wird steigen, sobald sich die Blattfläche vergrößert. Daher sollte die erste Behandlung gegen Rebenperonospora durchgeführt werden, sobald eine Trieblänge von über 15 cm erreicht ist und drei Blätter deutlich entfaltet sind. Für diese Behandlung sollten Kontaktpräparate z.B. Delan WG, Dithane NeoTec, Folpan 80 WDG, Polyram WG verwendet werden. Die erste Behandlung wird in der Regel zwischen dem 10. und 15. Mai liegen und sollte möglichst unmittelbar vor Niederschlägen durchgeführt werden. Die erste Anwendung eines Fungizids wird rechtzeitig durch die **Hinweise der örtlichen Weinbauberatung** bekannt gegeben. Bitte beachten Sie auch die Peronospora-Prognose VitiMeteo Plasmopara des Staatlichen Weinbauinstituts ([www.vitimeteo.de](http://www.vitimeteo.de)).
2. **Echter Mehltau (Oidium):** Derzeit ist im allgemeinen noch keine Behandlung erforderlich. Kurz vor dem Erreichen des 6-Blattstadiums ist jedoch eine Behandlung mit 3,6 kg Netzschwefel kg/ha empfehlenswert.
3. **Schwarzfleckkrankheit (Phomopsis):** In den meisten Lagen ist nur ein geringer Befall aus dem vorigen Jahr zu beobachten (ausgebleichte Ruten mit schwarzen Pusteln und Verschorfungen an der Basis). Daher besteht nur in den Anlagen mit deutlich sichtbaren Symptomen eine Infektionsgefahr. Die anstehende erste Behandlung gegen die Rebenperonospora hat gleichzeitig eine Wirkung gegen Schwarzfleckkrankheit, so dass eine gesonderte Spritzung nicht notwendig ist. Geeignet sind vor allem Kontaktpräparate wie z.B. Delan WG, Dithane NeoTec, Folpan 80 WDG, Polyram WG. Eine ausreichende Wirkung ist nur bei guter Benetzung zu erwarten, wenn möglich großtropfig im Spritzverfahren ohne Gebläse.
4. **Einbindiger und Bekreuzter Traubenwickler:** In der vergangenen Woche hat der Traubenwicklerflug in vielen Gebieten begonnen. An warmen Abenden wurden stellenweise bereits recht hohe Flugzahlen registriert. Aufgrund der kühlen Witterung ist der Flug aber zur Zeit stark zurückgegangen. Die Pheromonfallen in und außerhalb von Verwirrverfahren sollten regelmäßig kontrolliert werden. Ansonsten bitten wir, die **Hinweise der örtlichen Weinbauberatung** zu befolgen.

### WICHTIGE HINWEISE

- Der Wasseraufwand beträgt zur Zeit im Spritzverfahren 400 l/ha= Basisaufwand x 1(Mittelaufwand); auf eine gute Benetzung der Rebteile ist zu achten!
- Ölhaltige Präparate sind nur bedingt mit anderen Mitteln mischbar.
- Herbizide dürfen nur innerhalb der Rebflächen, nach Möglichkeit nur unter Stock, ausgebracht werden. Auf keinen Fall dürfen Wegränder, Randflächen zu Böschungen, Graswege und Wasserrinnen behandelt werden.

- Gebrauchsanleitungen und Bienenschutz-Verordnung beachten !

- Broschüre Rebschutz 2010: <http://www.landwirtschaft-bw.info/servlet/PB/menu/1118319/index.html>

Diesen Aufruf können Sie auch als Newsletter per Email auf unserer oben genannten Homepage abonnieren.

Regionale Hinweise erhalten Sie von den Anrufbeantwortern der örtlich zuständigen Weinbauberater: Bereich Tauberfranken 01805 197 197 11, Bereich Kraichgau-Bergstraße 01805 197 197 15, Bereich nördliche Ortenau 01805 197 197 16, Bereich südliche Ortenau u. nördlicher Breisgau 01805 197 197 17, Bereich südlicher Breisgau 01805 197 197 18, Bereich Kaiserstuhl 01805 197 197 19, Bereich Tuniberg 01805 197 197 20, Bereich Markgräflerland 01805 197 197 21, Bereich Bodensee 01805 197 197 22 (Vorwahl 01805 - aus dem Festnetz/Telekom: 12 Cent pro Minute).